bilden vermöchten? ihre Seele zu leiten, ihre Sinne zu schärfen für Beobachtungen, die sonst spurlos und unverstanden an ihrem Auge vorübergezogen wären? daß ihr Erfahrungsmangel gemindert werden könnte durch die Erfahrungen anderer denkender Männer und Frauen?

Das ist es, was die Erziehungslehren einer jungen Mutter sein sollen, keine Schablonen, die für alle Verhältnisse passen; sondern: richtig denken, ihre Gefühle regeln und leiten soll sie lernen, ihre Beobachtung schärfen und die Weisheit, das Denken Anderer sich zum ureigensten Seelenerbtheil machen.

So lies Du, junge Mutter, was treuer Rath in Deine Hände giebt und achte nicht des Spottes der Unverständigen. Fürchte nicht, daß Dein Kind sich weniger innig an Dich schmiege, seinen heiligen Kinderglauben Dir weniger schenke, wenn Du mit Ernst studirt hast, was seine verhüllte Knospennatur Dir zu offenbaren vermöchte. Ist es selbst zu Denken und Urtheil herangewachsen, wird es Dich und den Autor segnen, der Dich belehrte. Jean Paul sagt: „es sollte jede Mutter, noch besser aber jede Braut, über Erziehung lesen und sich daran, wie ein Juwel, allseitig zubilden und zuschleifen, damit die mütterliche Individualität leichter die dunkle, kindliche ausfinde, schone, achte und hebe."

Dies über Erziehung überhaupt. —

Ueber die körperliche Pflege des Kindes lies, bevor Du Dein Kind in Deinen Armen hältst: Wenn das ungeborne junge Leben an die Pforte Deines Herzens pocht und es aufwallen läßt in Ahnung der Mutterseligkeit, die Deiner wartet, dann lerne eifrig, wie Du es zu hegen und zu pflegen hast, was es von Dir fordern und erwarten darf. Zu diesem Studium sei Dir das treffliche Buch von Dr. v. Ammon empfohlen: „Die ersten Mutterpflichten und die erste Kinderpflege. 19. Auflage. Leipzig 1875." Auch „Guter Rath an Mütter, von Hufeland", behält stets seinen Werth und belehrt Dich über Manches, was Dr. v. Ammon verschweigt.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031232-0